

erlebt

Frei und evangelisch!

Ein Interview mit Hartmut Schulte, dem Gemeindeleiter der Evangelischen Freikirche Wissen. Das Interview führte Marcus Tesch

VERBUNDEN: Wer mit dem Auto Richtung Gebhardshain fährt und durch Schönstein kommt, dem ist bestimmt schon euer Schild aufgefallen: EFW – Evangelische Freikirche Wissen. Wie eine Kirche sieht euer Versammlungsraum aber nicht aus? Was verbirgt sich, kurz gesagt, dahinter?

Es stimmt, dass unser Versammlungsraum nicht auf den ersten Blick als „Kirche“ erkennbar ist. Im Laufe der Kirchengeschichte haben sich Christen ja in sehr unterschiedlichen Orten versammelt. Wenn sich heute alle Christen dieser Welt treffen würden, und ein Foto ihres Versammlungsraums mitbrächten, wären wir sicher erstaunt über die bunte Gebäudevielfalt. Unsere Gemeinde hat ihre ersten Gottesdienste in den Räumen des Christlichen Jugenddorfes abgehalten. Auf der Suche nach einem passenden Gebäude sind wir dann auf das alte Schlosshotel gestoßen. Der große Gastraum ließ sich zu einem attraktiven Gottesdienstraum umbauen und die Nebenräume eignen sich hervorragend für verschiedene Gruppenräume.



VERBUNDEN: Ihr nennt euch „evangelisch“, gehört aber nicht der Evangelischen Landeskirche an. Was macht euch „evangelisch“ und was verbindet euch mit der Evangelischen Kirche? Und was unterscheidet euch?

Der Glaube an Jesus Christus verbindet alle Christen. Als Evangelische Freikirche sind wir Teil einer weltweiten Bewegung, die nach der Reformation zur Entstehung verschiedener freikirchlicher Gemeindegruppen führte.

Evangelisch bedeutet für uns, dass wir uns mit den „5 Solas“ der Reformation identifizieren: Sola Fide (allein der Glaube), Sola Scriptura (allein die Schrift), Solus Christus (allein Chris-



tus), Sola Gratia (allein die Gnade), Soli Deo Gloria (Gott allein gehört die Ehre). Als Freikirche vertreten wir darüber hinaus das Prinzip der Selbstfinanzierung und Selbstverwaltung: Wir finanzieren uns aus Spenden der Mitglieder und erheben keine Kirchensteuer. Jedem Mitglied ist es freigestellt, einen freiwilligen Betrag zu spenden, mit dem alle laufenden Kosten gedeckt werden. Durch die Glaubens- taufe im religionsmündigen Alter äußert der Einzelne seine Entscheidung für den Glauben. Alle Aktivitäten unserer Gemeinde verdanken wir momentan der ehrenamtlichen Mitarbeit unserer Gemeindeglieder.

VERBUNDEN: Manch einer denkt vielleicht: Ich würde mir die Gemeinde gerne mal ansehen. Dürfen denn Gäste zu euch kommen? Und was erwartet sie z.B. in einem Gottesdienst bei euch?

In unseren Gottesdiensten ist selbstverständlich jeder herzlich willkommen. Wir treffen uns sonntags von 10 bis 11.30 Uhr. Dabei ist es unser Wunsch, dass die fünf reformatorischen Solas einen Bezug zu unserem alltäglichen Leben behalten. Das Lob Gottes durch Lieder und Gebete, Austausch von Glaubenszeugnissen, und das Hören auf Gott durch eine Predigt sind die wesentlichen Elemente unserer Gottesdienste. Für die Kinder wird ein paralleler Kindergottesdienst angeboten.

VERBUNDEN: Wie groß ist eure Gemeinde und woher kommen ihre Mitglieder?

Unsere Gemeinde besteht aus ca. 60 Mitgliedern und ca. 30 Kindern. In den Gottesdiensten sind wir regelmäßig 80 bis 100 Personen. Jeden Sonntag sind einige Besucher dabei. Der größte Teil dieser Personen kommt aus einem Einzugsgebiet von ca. 15 km um Wissen.

VERBUNDEN: Gibt es Schwerpunkte in eurer Gemeindegliederarbeit?

Entsprechend der Altersstruktur unserer Gemeindeglieder bieten wir in der Woche verschiedene Kleingruppen an (Jugend, Senioren, Frauen, Hauskreise, etc.). Seit dem Beginn der christlichen Pfadfinderarbeit vor zwei Jahren hat sich dieser Arbeitsbereich zu einem deutlichen Schwerpunkt entwickelt. Momentan kommen jede Woche über 50 Kinder und Teens und gut zehn Mitarbeiter zu den Stammtreffen. Weitere Infos über unsere Freikirche und die Pfadfinderarbeit gibt es bei www.efw-online.de

VERBUNDEN: Man sieht euch manchmal mit einem eigenen Stand z.B. auf dem Weihnachtsmarkt. Ihr beteiligt euch am öffentlichen Leben. Könntet ihr euch auch eine Zusammenarbeit mit unserer Evangelischen Kirchengemeinde vorstellen?

Es ist uns ein Anliegen, Salz in der Suppe unserer Gesellschaft zu sein. Durch unsere Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen möchten wir dieses Anliegen verdeutlichen. Als Teil der weltweiten Gemeinde Jesu Christi sind wir selbstverständlich offen für die Zusammenarbeit mit allen Christen, mit denen wir durch den gemeinsamen Glauben verbunden sind. Zu den Christen der Evangelischen Kirchengemeinde bestehen verschiedene Beziehungen. So waren wir in der Vergangenheit z.B. dankbar für die Unterstützung bei der Beherbergung der Adonia-Sänger. Wir würden uns freuen, wenn sich unser Beziehungsband enger schnüren würde.

Vielen Dank für Eure wertschätzende Neugierde. Wir freuen uns über den verbindenden Glauben an Christus und sind gespannt, wie diese Verbundenheit weitere praktische Formen annehmen kann.

